

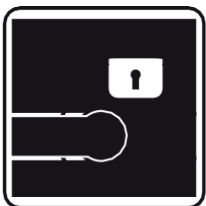


Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät
CONPART Designböden 4.1

Eigennummer

5402	5444
5404	5448
5412	5454
5414	5474



LOCK IT EASY

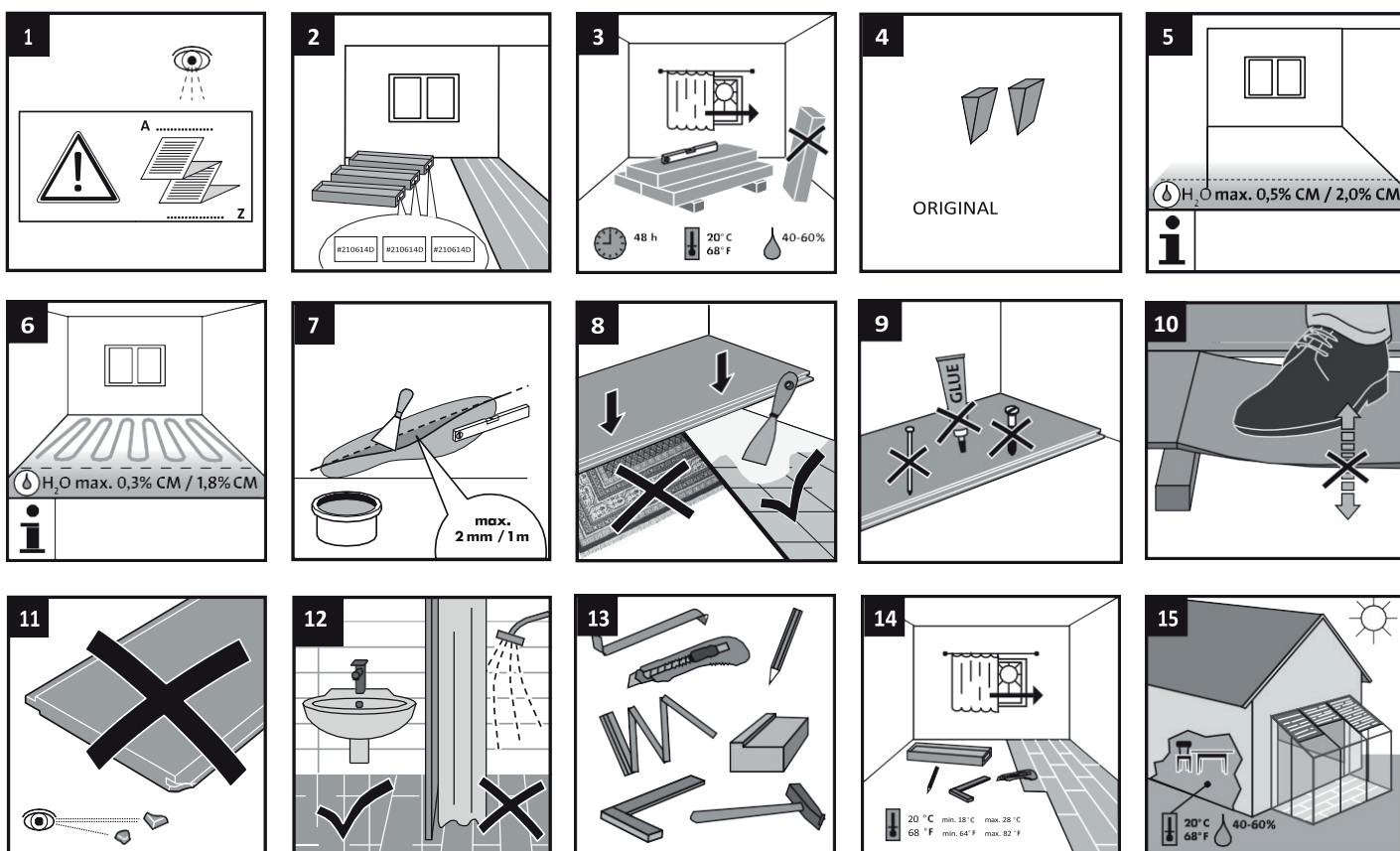


Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät
CONPART Designböden 4.1

Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.

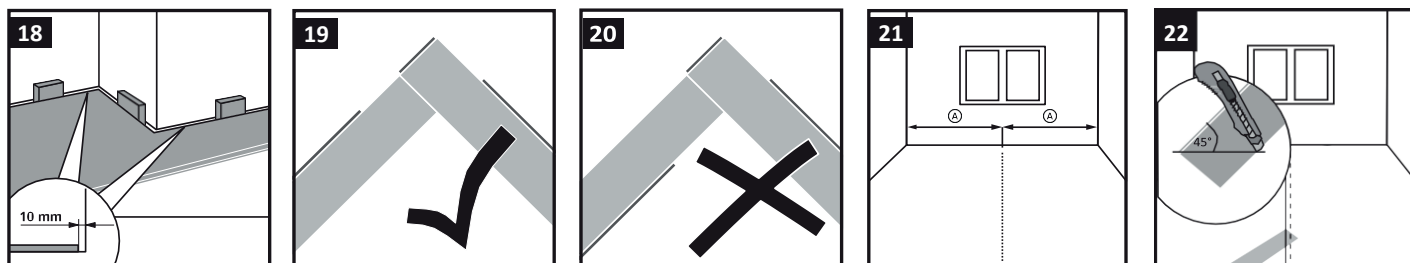
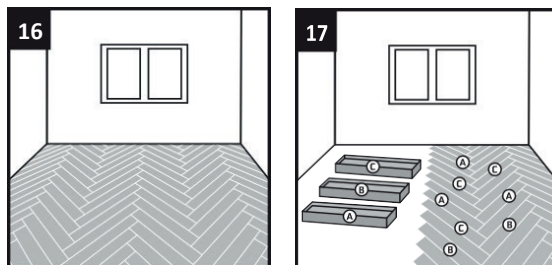
Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability test



**Verlegeanleitung
 vollflächiges
 Verkleben**

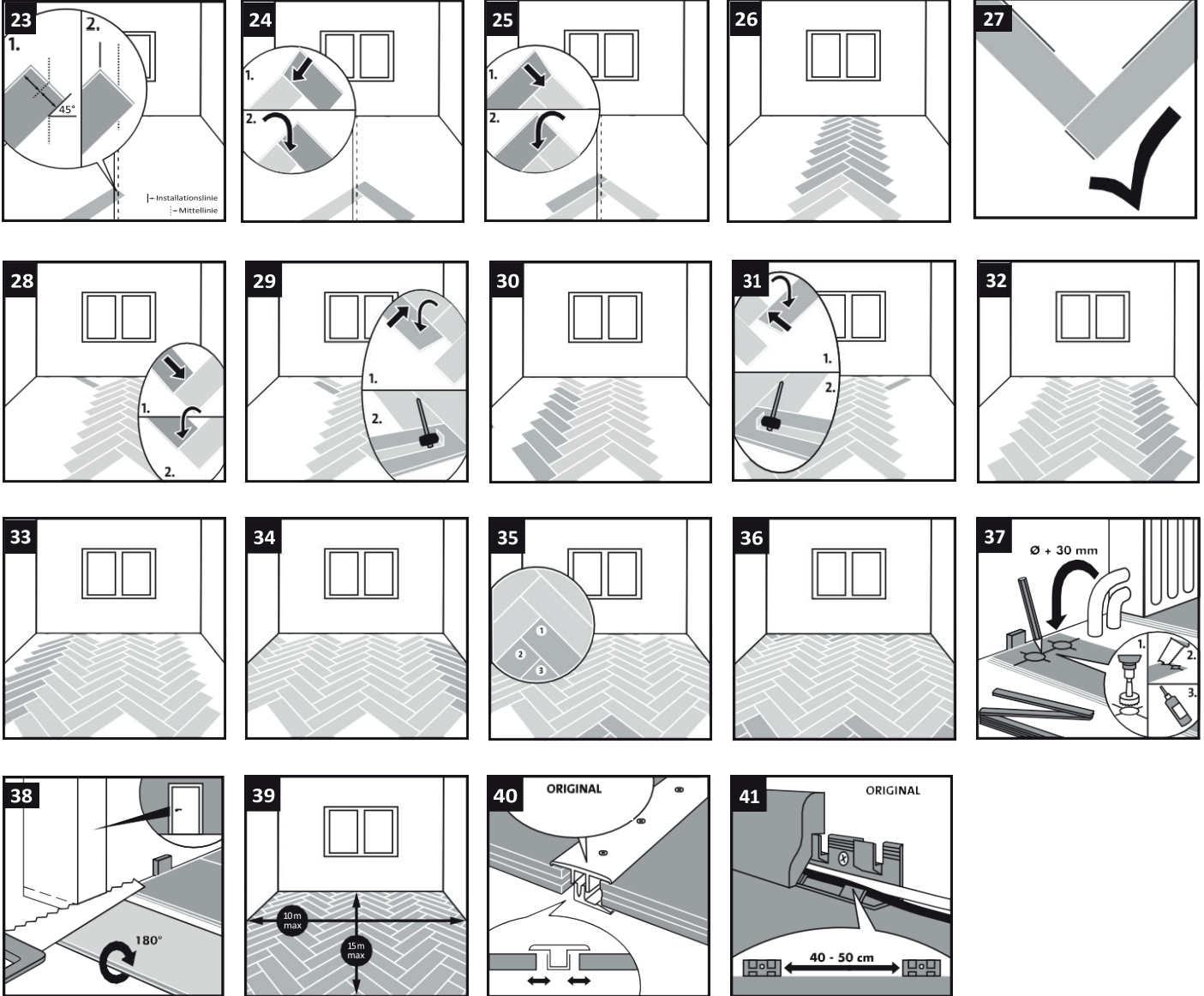
i

Verlegung mit LOCKitEASY

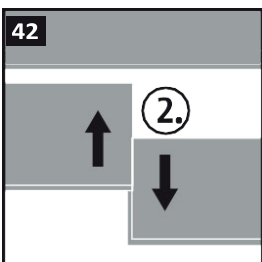


Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät
CONPART Designböden 4.1



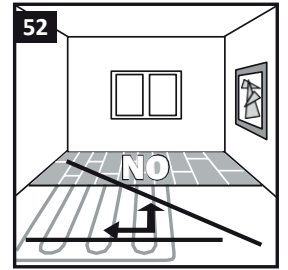
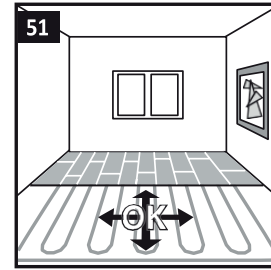
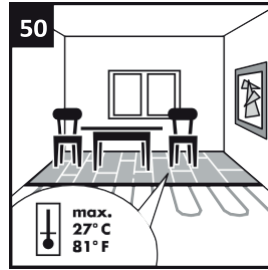
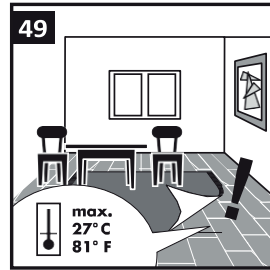
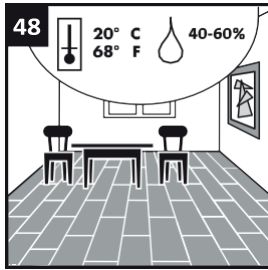
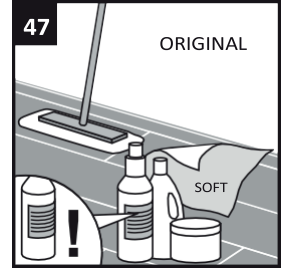
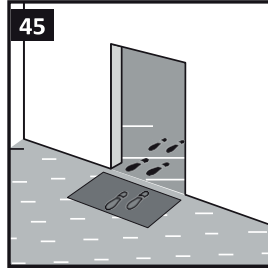
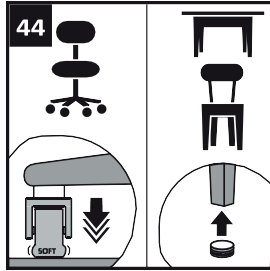
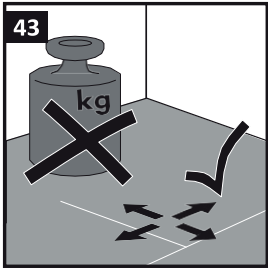
Demontage mit LOCKitEASY



Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät
CONPART Designböden 4.1

Pflege- und Benutzung



Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät CONPART Designböden 4.1

Vorbereitung und Eignungsprüfung

Vinylböden bestehen aus thermoplastischen Materialien, die temperaturbedingtem Maßänderungsverhalten unterliegen. Je nach Einbausituation und Nutzung kann es aufgrund thermischer Veränderungen zu Fugenbildungen bzw. Verformung an den Flächen kommen. Daher sollte im Vorfeld abgewogen werden, ob der Boden in der schwimmenden Verlegung oder der vollflächigen Verklebung verbaut wird. Für besonderen Einsatz, wie zum Beispiel bei besonderer gewerblicher Nutzung oder räumlichen Situationen mit hoher Punktbelastung und dem Einsatz auf Fußbodenheizsystemen, empfehlen wir die vollflächige Verklebung, um mögliche Fugen und Verformung vorzubeugen bzw. einzuschränken.

1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

2) Achten Sie darauf, dass alle Dielen innerhalb einer Verlegefläche aus derselben Charge stammen, um mögliche chargenabhängige Farbnuancen zu vermeiden. Auch bei eventuellen Nachbestellungen ist dies zu berücksichtigen. Die Chargennummer finden Sie auf dem Kopfetikett einer jeden Kartonage.

3) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden bei 20° C und 40-60% Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.

4) Setzen Sie Original-Zubehör von CONPART zur Verlegung ein.

5) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5% CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0% CM.

6) Für Unterböden mit Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3% CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8% CM.

7) Der Unterboden muss trocken, eben, sauber und tragfähig sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung

kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck und Fugenöffnung sowie Verzahnung kommen.

8) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite/-höhe nicht 3 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.

Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.

9) Die Dielen dürfen weder verschraubt noch vernagelt (fixiert) werden.

10) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.

11) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.

12) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Duschen, öffentlichen Waschräumen und Saunen geeignet.

13) Benötigtes Werkzeug u.a. Cuttermesser, Zugeisen, Schlagklotz und Hammer (oder einen Kunststoffhammer ohne Schlagklotz verwenden).

14) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20° C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18° C und nicht über +28° C liegen. Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.

15) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich, oder unter dem Punkt Pflege und Benutzung beschrieben.

Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät CONPART Designböden 4.1

Der Design-Vinylboden kann bei Bedarf vollflächig verklebt werden, in einigen Raumsituationen (wie z. B. Feuchträumen) ist die vollflächige Verklebung des Design-Vinylbodens zwingend notwendig.

Nutzen Sie für die vollflächige Verklebung ausschließlich die Kleberempfehlung aus dem CONPART-Zubehör-Sortiment, und beachten Sie alle allgemeinen Hinweise des Klebstoffherstellers.

Eine ausführliche Verlegeanleitung zur vollflächigen Verklebung finden Sie unter: www.terhuerne.com

Verlegung mit LOCKitEASY

16) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“

17) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Design-Struktur bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist.

18) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von mind. 10 mm ein.

19 & 20) Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nutseite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.

21) Ermitteln Sie die Mitte des Raumes (A-A) und legen damit die Mittellinie des Raumes fest (gestrichelte Linie).

22) Schneiden Sie in einem 45° Winkel die untere Seite der Kopfkante ab. Achten Sie darauf, dass die Nutseite nach außen zeigt. Die Schnittkante liegt parallel zur Wand (mit 10 mm Abstand) und stellt den Beginn der Verlegerreihe dar.

23) Messen Sie die Mitte der Kopfkante (kurze Seite der Diele) aus und zeichnen die Mitte der Kopfkante an. Dieser Punkt muss exakt auf der Mittellinie (gestrichelt) des Raumes liegen. Die Spitze der Diele gibt die Installationslinie (durchgezogene Linie) vor.

24) Winkeln Sie nun die zweite Diele an der Kopfkante der ersten Diele ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längsseite abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90° Winkel zueinander.

25) Führen Sie dies, wie unter 24) beschrieben, weiter fort. Achten Sie darauf, dass die Verlegerichtung auf der Installationslinie bleibt.

26) Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis die ersten beiden Reihen verlegt sind.

27 & 28) Starten Sie mit einer neuen Reihe und verlegen Sie nun in die entgegengesetzte Richtung. Achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt.

D

29) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter. Mit Hilfe eines Zugeisens (oder Schlagklotzes) schlagen Sie die Diele mit ihrer Kopfkante in die Längsfuge ein.

30) Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis auch die dritte Reihe verlegt ist.

31) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter. Mit Hilfe eines Zugeisens (oder Schlagklotz) schlagen Sie die Diele mit ihrer Kopfkante in die Längsfuge ein.

32 & 33) Führen Sie die Verlegung weiter fort bis alle weiteren Reihen verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die letzten Reihen einen 10 mm Abstand zur Wand halten.

34 & 35) Füllen Sie nun die überbleibenden Stellen auf. Beginnend von außen nach innen.

36) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas PU-Leim an der Schnittstelle.

37) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.

38) Generell sind alle Übergangs- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Gesamtfläche von mehr als 10 x 15 m sowie in Türbereichen und in Raumübergängen ist eine Dehnungsfuge anzulegen.

39) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (CONPART Zubehör).

40) Montieren Sie im Abstand von ca. 40-50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (CONPART Zubehör).

Bei der Installation von z.B. Sockelleisten, Übergangs-/ Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

Verlegeanleitung

Schwimmende Verlegung mit LOCKitEASY | Fischgrät CONPART Designböden 4.1

41) Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie diese an der Kopfkante gegenläufig und eben drücken.

Pflege und Benutzung

42) Keine Fixierung des Bodens durch schwere Gegenstände wie z.B. Wasserbetten, Küchenzeilen, Kamine, Aquarien etc.

43) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Schützen Sie Ihren Boden vor Eindrücken und Kratzern, indem Sie Punktbelastungen (z. B. durch Highheels) oder Beschädigungen (durch z. B. Krallen Ihrer Haustiere) vermeiden.

44) Legen Sie Schmutzmatten in Eingangsbereichen aus.

45) Reinigen und pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät (212° F, 100° C). Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.

46) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem PROFI Sortiment. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.

D

47) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40-60% Luftfeuchtigkeit.

48) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Unter dem Teppich dürfen max. 27° C herrschen.

49) Die Oberflächentemperatur darf 27° C durch den Einsatz einer Fußbodenheizung nicht übersteigen. Vermeiden Sie eine direkte, starke Sonneneinstrahlung durch eine ausreichende Beschattung des Bodens.

50 & 51) Unzulässig ist ein Aufbau auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, im Allgemeinen, in der Verlegeanleitung, technischen Informationen und allen Prospekten beruht auf Erfahrungen und erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch als unverbindlicher Hinweis. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens CONPART übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden.